Im Maul des Hais

Der britische Schauspielstar **Benedict Cumberbatch,** 39, hat mehr als 100 000 Pfund für Flüchtlinge gesammelt. Den Schlussapplaus seiner Hamlet-Auftritte im Londoner Barbican Theatre nutzte er von Anfang September an, um das Publikum in eindringlichen Worten zum Spenden aufzurufen. Vor der Kulisse von Hamlets Schloss, das am Ende der Vorstellung von den Verheerungen des Krieges gezeichnet ist, sagte Cumberbatch am vergangenen Wochenende zur Situation der nach Europa drängenden Flüchtlinge: „Es ist eine Katastrophe." Er berichtete von den Erfahrungen einer Freundin auf der griechischen Insel Lesbos: Der Strand sei übersät mit Schwimmwesten, „bald werden dort auch Leichen liegen". Cumberbatch zitierte ein Gedicht des aus Somalia stammenden Poeten Warsan Shire: „Niemand verlässt seine Heimat, solange die Heimat nicht dem Maul eines Hais gleicht." Nach einer anderen Vorstellung soll er sich in derben Worten über die britischen Politiker geäußert haben, die gerade angekündigt hatten, nicht mehr als 20 000 Hilfesuchende, verteilt über einen Zeitraum von fünf Jahren, im Land aufzunehmen. Die Zahl sei ein Witz, so Cumberbatch erbost, angesichts der Tatsache, dass allein auf Lesbos bis zu 5000 Flüchtlinge täglich ankämen. and

SAVE THE CHILDREN

Bärbels Blütentraum

Um die 50 000 sollen im kommenden Frühjahr Unterschlupf finden im Paul-Löbe-Haus, einem der Bürogebäude des Berliner Regierungsviertels: 50 000 Bienen. Auf Initiative von **Bärbel Höhn,** 63, grüne Vorsitzende des Umweltausschusses, und ihres SPD-Kollegen **Martin Burkert,** 51, Chef des Verkehrsausschusses, bekommen die Insekten in einem Innenhof einen amtlichen Bienenstock installiert. Der Bundestagspräsident persönlich hat gerade die Aufstellung genehmigt. Von Juni bis Oktober gab es einen Probelauf mit 2000 Bienen, der unfallfrei verlief. Keine Stiche, keine Attacken auf Marmeladenbrötchen. Die Insekten hielten sich meist im nahe gelegenen Tiergarten auf, wo das Blütenpollenangebot recht vielfältig ist. Die Abgeordnete Höhn hat ein gutes Verhältnis zu Bienen: Ihr Vater war Hobbyimker; zur Betreuung des Bundestagsvolks wird aber auch ein professioneller Imker ansprechbar sein, außerdem macht Höhns Referent jetzt einen Imkerkurs. Die Grüne denkt schon weiter: „Nächstes Jahr klappt es dann hoffentlich mit dem Honig aus dem Bundestag." ks

SOEREN STACHE / PICTURE ALLIANCE / DPA

MCCORMACK / GETTY IMAGES

Angelina Jolie, 40, Hollywoodstar, Produzentin und Regisseurin, hat einen Sieg über ultrarechte Japaner errungen: Ihr Film „Unbroken" wird nun doch noch in Japan gezeigt. Ende 2014 feierte das Weltkriegsdrama, das auf einer wahren Begebenheit beruht, international Premiere. In Japan jedoch kritisierten Nationalisten, die Geschichte des amerikanischen Athleten Louis Zamperini, der 1943 in Kriegsgefangenschaft geriet und Hunger und Folter überlebte, sei rassistisch und „antijapanisch". Der Film fand keinen Verleih. Jetzt erklärte sich ein kleiner Filmvertrieb bereit, „Unbroken" im Februar 2016 in Tokio zu zeigen. ks

Peer Steinbrück, 68, Bundestagsabgeordneter und im Jahr 2013 SPD-Kanzlerkandidat, nimmt seine Niederlage inzwischen mit Humor. Vergangenen Mittwoch warteten Steinbrück und andere Mitglieder des Auswärtigen Ausschusses im Paul-Löbe-Haus auf Außenminister Frank-Walter Steinmeier. Der Minister sollte aus dem Kanzleramt kommen, verspätete sich jedoch mehrmals. „Der Weg vom Kanzleramt ins Parlament gestaltet sich wohl doch etwas schwieriger", bemerkte der Ausschussvorsitzende Norbert Röttgen (CDU). „Umgekehrt auch", kommentierte Steinbrück unter dem Gelächter der Kollegen. csc

Ali Khamenei, 76, iranischer Revolutionsführer, diskutierte in aller Öffentlichkeit den politischen Slogan „Death to America". Der Spruch richte sich nicht gegen die amerikanische Bevölkerung, so der Ajatollah, sondern vielmehr gegen die amerikanische Politik. Irans oberster Rechtsgelehrter sagte dies während einer Diskussion mit iranischen Studenten anlässlich des Jahrestags der Erstürmung der US-Botschaft in Teheran am 4. November 1979. Für 444 Tage blieben 52 Amerikaner in der Gewalt der Radikalen. ks